

# GEMEINDENACHRICHTEN

Aschach an der Donau



Dezember 2010

## Aus dem Inhalt:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Aus den Ausschüssen
- Jubiläen und Ehrungen
- Schulen und Kindergarten
- Aus der Chronik
- Aus den Vereinen
- Veranstaltungen
- Notdienste



E in frohes Weihnachtsfest

und einen guten Rutsch

ins Jahr 2011

wünschen Ihnen

der Bürgermeister, die Mandatäre und die Mitarbeiter der

Marktgemeinde

Aschach an der Donau!

## ... aus dem Sozialausschuss

**Tag der Senioren**

Im Zuge des jährlichen Seniorentages der Marktgemeinde Aschach/Donau erhielten wir von Univ.-Prof. Dr. Josef Weidenholzer den Siegerpokal „Seniorenfreundliche Gemeinde Österreichs 2010“ überreicht. Es gibt fünf Kategorien gestaffelt nach Einwohnern und einen Spezialpreis der Jury für besonders innovative Ansätze.

Es werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die verstärkt Maßnahmen für die ältere Generation setzen. Durch die Auszeichnung „Seniorenfreundliche Gemeinde“ sollen diese Aktivitäten gewürdigt werden und die Bedürfnisse älterer Menschen stärker in den Mittelpunkt rücken.

**Essen auf Rädern**

Bei der Aktion „Essen auf Rädern“ sind noch Kapazitäten frei. Interessenten mögen sich bitte beim Gemeindeamt melden.

**Sicherheit schenken:****Hilfe auf Knopfdruck—  
die Rufhilfe des Roten Kreuzes**

Warum zu Weihnachten nicht einmal Sicherheit in Form eines Rufhilfeanschlusses schenken? Das Rufhilfegerät, welches zusätzlich an die Telefonleitung angeschlossen wird, wählt automatisch die Rufhilfezentrale des Roten Kreuzes an, wo auf einem Bildschirm der Name und die Adresse des Alarmauslösers aufscheinen. Innerhalb kürzes-

ter Zeit können so Angehörige oder ein Rotkreuzteam zu Hilfe kommen. Informationen zur Rufhilfe erhalten Sie bei mir oder bei der Rotkreuzdienststelle Hartkirchen.

**Dauerthema Pflege—  
menschlich und leistbar**

Da ich fast täglich mit Problemen und Anfragen von älteren Personen und deren Angehörigen beschäftigt und konfrontiert bin, möchte ich auf verschiedene Punkte hinweisen und mir diese auch von unseren Bundes- und Landespolitikern als erledigt wünschen:

- Ausbau der Tagesbetreuung nach dem Grundsatz „Soviel ambulant als möglich, soviel stationär als nötig“.
- Ausbildungsmaßnahmen für betreuende Angehörige und Rechtsanspruch auf Pflegekarenz für betreuende Personen.
- Teilstationäre Betreuungseinrichtungen und Ausbau der Nacht- und Wochenendpflege

Der Mensch muss bei der Pflege und Betreuung im Mittelpunkt stehen, es geht auch um Wertschätzung und Lebensqualität. In diesem Sinne möchten mich bei allen mobilen Diensten für die gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken.

Ich wünsche allen Aschacherinnen und Aschachern ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start in Jahr 2011.

Christine Gredler, Obfrau



BEHINDERTENBERATUNG  
von A bis Z



HOLEN SIE SICH,  
WAS IHNEN ZUSTEHT!

**Behindertenberatung für die Bezirke  
Grieskirchen und Eferding!**

Der Behindertenverband KOBV hilft seit seiner Gründung im Jahr 1945 nicht nur behinderten Menschen, zu ihrem Recht zu kommen und ihnen durch viele Errungenschaften des täglichen Lebens ihren Alltag zu erleichtern, sondern auch ihre Ansprüche – vor allem finanzieller Art – nützen zu können. Daher haben wir den regionalen Beratungsdienst ins Leben gerufen, um sie umfassend über diese Ansprüche und Begünstigungen zu informieren.

Zumeist herrscht Unsicherheit bei den Themen Behindertenpass, „Parkausweis“, Invalidepension, Pflegegeld und den zahlreichen Steuerbegünstigungen.

Das Beratungsbüro des KOBV befindet sich in unweit des Grieskirchener Hauptplatzes. Vereinbaren Sie einen Termin unter der Nummer 0732 / 656361 oder 0 664 / 24 26 472.

Das Erstgespräch ist kostenlos, bei weiteren Gesprächen oder Interventionen können Sie um € 3,- monatlich Mitglied beim Oberösterreichischen Kriegsopfer- und Behindertenverband werden.

OBERÖSTERREICH  
**KOBV**

**Liebe Eltern!**

Die Marktgemeinde Aschach an der Donau weist darauf hin, dass die **Geburt eines Kindes beim Gemeinde-**

**amt**, mit Vorlage der Geburtsurkunde, so ehest wie möglich **zu melden** ist. Die Meldung vom Krankenhaus an die Gemeinde alleine reicht nicht.

Im Zuge der Anmeldung erhalten sie auch das Oö. Familienpaket, das Gutscheine und viel Interessantes und Wissenswertes beinhaltet.



Liebe Aschacherinnen und Aschacher!

Seit gut einem Jahr bin ich nun Bürgermeister und das nach wie vor mit vollem Engagement! Die anfänglichen Reibungsverluste im Gemeinderat sind – so wie ich es sehe – dank einer sachorientierten Zusammenarbeit weitestgehend vorbei. Ich habe mich in dieser Zeit über viele schöne Vereinsaktivitäten gefreut und bin stolz auf die

Leistungen der vielen ehrenamtlichen HelferInnen, die das Leben in Aschach/D. für alle lebenswerter machen. Es gibt natürlich aber auch Sorgen, die mich in meinem Amt begleiten.

Als Gemeindeteam bemühen wir uns ständig, unseren Bürgerinnen und Bürgern eine funktionierende Infrastruktur zu bieten und diese zu erhalten. Das ist manchmal alles andere als einfach. Vieles ist leider in die Jahre gekommen und reparaturanfällig geworden. Dies stellt bei der budgetären Situation der Gemeinde eine große Herausforderung dar. Es ist nicht immer der Sparstift, der uns dazu zwingt, kürzer zu treten!

Es kommt leider zu zeitlichen Verzögerungen, wenn vor jeder notwendigen Instandhaltungsmaßnahme das Land quasi um „Erlaubnis“ gefragt werden muss. Bei Abgangsgemeinden ist das aber so. Manche Stromleitungen zu den Laternen unserer Straßenbeleuchtung sind defekt und erfordern eine umfangreiche Sanierung, die nicht von heute auf morgen durchzuführen ist. Ich bitte dafür um Verständnis.

Aufgrund der angespannten finanziellen Situation, wurde die Zahl der zugekauften Arbeitsstunden (FAB-Stunden) drastisch reduziert. Leider hatten wir heuer auch unfallbedingte Krankenstände bei den Bauhofmitarbeitern, Gebrechen in der Kläranlage, sowie gröbere Reparaturen beim Fuhrpark, die uns bei der Bewältigung unserer Aufgaben immer wieder zurückwarfen.

Für die Sicherheit der Bewohner in der Schaubergstraße – um eine ungehinderte Zufahrt für Feuerwehr und Rettung zu garantieren – wurde die Straße verbreitert. Dem Obmann des Bauausschusses ist es auch gelungen, zusätzlich Mittel in der Höhe von € 80.000 für die Sanierung der Straße in die Kaiserau beim Land zu erhalten. Die Sanierung der Straße von der Donaubrücke zur Kirche werden wir aufgrund der Witterung erst kommendes Frühjahr beginnen können. Die finanziellen Zusagen des Landes für all diese Vorhaben waren aber erst Anfang August dieses Jahres fix. Daher konnten diese Arbeiten auch nicht früher gestartet werden.

Dank der doch aufrechten Finanzierungszusagen des Landes und der großteils konstruktiven Zusammenarbeit im Gemeinderat bin ich für nächstes Jahr optimistisch. Trotz der

weiter angespannten Budgetlage werden wir einige Vorhaben in Angriff nehmen können, die nicht mehr länger aufgeschoben werden sollten. Sobald der Haushaltsvoranschlag 2011 geprüft und im Gemeinderat beschlossen ist, werde ich Sie darüber informieren.

Bei allen Aschacherinnen und Aschachern, die - in welcher Form auch immer - aktiv das Gemeindeleben mitgestalten, bedanke ich mich recht herzlich. Ich bitte aber auch um Ihr Verständnis für die finanzielle Situation der Gemeinde und dafür, dass nicht alle Wünsche an die Gemeinde erfüllt werden können. Ebenso gebührt meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzlicher Dank für Ihre Leistungsbereitschaft in ihrem oft nicht einfachen Arbeitsumfeld.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen besinnlichen Advent, ein friedliches und frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches, glückliches Jahr 2011!

Ihr Bürgermeister

### Mitteilungen der Gemeinde:

#### Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit:

Das **Gemeindeamt** ist am **24. und 31. Dezember 2010 geschlossen**. An allen weiteren Tagen ist das Gemeindeamt zu den üblichen Zeiten geöffnet.

#### Christbaumsammelaktion:

Am **10. und 12. Januar 2011** bieten wir wieder die **Abholung und Entsorgung der alten Christbäume** an. Wenn Sie diese Aktion in Anspruch nehmen möchten, bitten wir Sie Ihren Christbaum an den oben angegebenen Tagen im Bereich des üblichen Mülltonnenaufstellplatzes zu deponieren. Die Mitarbeiter des Bauhofes werden die Christbäume einsammeln.

### Wohnung zu vergeben!

Die Marktgemeinde Aschach an der Donau hat derzeit **eine Wohnung** zu vergeben:

- **3-Raum-Wohnung im Jägerweg**, 83,36 m<sup>2</sup> inkl. Nebenräume. Bruttomiete: € 642,03 (inkl. Heizung) monatlich; einmalig (Finanzierungskosten und Gebühren): € 4.228,57

Sollte Sie Interesse an der angeführten Wohnung haben, wenden Sie sich an Herrn Oliver Grünseis (Tel.: 07273/6355-21 od. e-Mail: oliver.grunseis@aschach-donau.ooe.gv.at).

## ...aus dem Schulausschuss

Liebe Aschacherinnen und Aschacher!

Das Jahr 2010, ein Jahr mit vielen Veränderungen und Herausforderungen, neigt sich dem Ende zu. Wir sind im Schulausschuss an viele neue Projekte herangetreten; hier gilt es Rückblick zu halten:

Im März wurde der Schulausschuss von Bgm. Fritz Knierzinger beauftragt, sich um **einen Jugendtreff** (hinsichtlich der Integration) zu bemühen. Wir hätten für unsere Teenager in Aschach (am Schopperplatz), mit dem Hilfswerk als Betreuung, einen solchen Treffpunkt angedacht. Da der Kulturausschuss das Ressort Jugend über hat, wurde das Projekt „Jugendtreff“ an diesen abgegeben.

Ein schönen **Feriennachmittag** verbrachten 15 Kinder mit unserer Renate Gerhold beim Kochen in der Hauptschule. Wir vom Schulausschuss haben uns am Ferienprogramm beteiligt und den Kindern einen genüsslichen Nachmittag bereitet.



Ein Erfolgserlebnis war auch unsere **Sommersportwoche** im August. 12 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren wurden professionell von einer Sport- und Freizeitpädagogin betreut. Die Grundidee der Sportwoche in Aschach und Umgebung ist, berufstätigen Eltern bei der Kinderbetreuung in den Sommerferien unter die Arme zu greifen.

Wegen des erfreulichen Feedbacks der Kinder und Eltern, bemühen wir uns auch für das nächste Jahr um ein Fortsetzung dieser Aktion. Wir denken dabei eine große Gruppe, für 20 Kinder, mit 2 Sport- und FreizeitpädagogInnen an.

Ein weiterer großer Erfolg ist unser **Deutschkurs „Mama lernt Deutsch“** in der Hauptschule. Wir begannen mit einem Pilotprojekt, das drei Monate, vom Oktober bis Dezember 2010, dauert. Es nehmen zwischen 14 und 17 Frauen jeden Mittwochvormittag daran teil. Drei



von Ihnen kommen dabei aus der Nachbargemeinde Hartkirchen, bei der wir uns für die finanzielle

Unterstützung bedanken möchten. Die Möglichkeit sich Deutschkenntnisse anzueignen wird von den Frauen mit Migrationshintergrund so gut angenommen, so dass wir den Kurs auch für das kommende Kalenderjahr 2011 anbieten wollen.

Es heißt den Blick nach vorne zu richten. Ich danke allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben und es weiterhin tun werden.

Ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Familie, sowie Gesundheit und alles Gute im neuen Jahr wünscht Ihnen allen

**Ramona Frandl, Obfrau**

Der Schulausschuss der Markgemeinde Aschach möchte sich nochmals bei den Gasthäusern „AVZ“, „Loimayr“ und „Zur Sonne“ für die ermäßigten Mittagessenttarife für die Teilnehmer der Sommersportwoche bedanken. Es weiteres herzliches Dankeschön ergeht an die Spender **SPÖ-Fraktionsobmann Matthias Lucan, Raiffeisenbank Hartkirchen** und **Grazer Wechselseitige Versicherung**. Danke Ihrer Großzügigkeit konnte das Mittagessen der Kinder vollständig finanziert werden und den Eltern blieben diese Kosten erspart.



## ...aus dem Kulturausschuss

### Hobbykünstlerausstellung

Im April 2011 wird wieder eine **Ausstellung für die Aschacher Hobbykünstler** stattfinden.

Hiermit ergeht ein Aufruf an die Künstler, die Interesse haben, sich bei der Gemeinde anzumelden (Tel.: 07273/6355-11) oder per e-Mail: [marion.harbauer@aschach-donau.ooe.gv.at](mailto:marion.harbauer@aschach-donau.ooe.gv.at). Es ist eine gute Gelegenheit sich zu präsentieren, zu verkaufen und Wertschätzung zu erhalten.

## Hauptschule Aschach



### Tina Gasselsdorfer:

*Dr. Sovessi, a guest from Benin, told us, that there are eighty children in one class. The children do not have toys, they sometimes have only one single football in the whole village. The most popular sport is football.*

*People have no toilets except the rich. Most women get kids soon, but they can't cope with it.*



### Anna Pumberger:

Im November besuchte uns ein afrikanischer Freund von Frau Brigitte Elsener in unserer Schule. Im Rahmen des bilingualen Unterrichtes erzählte er uns über das Leben und die Schule in Benin. Die Frauen in Benin bekommen schon früh Kinder, viele sind damit überfordert und geben das Kind oft ab.

Um dem entgegenzuwirken, wurde die Zusammenarbeit Sasia - Negocom gegründet.



### Wozu „Zeitung in der Schule“?

Zeitungstexte sinnerfassend lesen und hinterfragen zu können, ist uns ein besonderes Anliegen. Denn Lesen können bedeutet, lernen können.

Zeitunglesen leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Förderung der Lesekompetenz als lebenslange Schlüsselfertigkeit, um die ökonomischen, sozialen und kulturellen Zukunftschancen von jungen Menschen zu erhöhen.

Aus diesem Grund hat der Umgang mit dem Printmedium Tageszeitung einen besonderen Stellenwert an unserer Schule.

### Danke!!!

Wir bedanken uns für die **Subventionen** für unsere **Sport- und Projektwochen** bei der **Sparkasse Eferding**, **Volksbank Eferding**, **Raiba Hartkirchen** und bei den **Gemeinden Aschach, Haibach und Hartkirchen**.

### Elternverein Aschach

Liebe Eltern!



Der Elternverein Aschach hat beim Infoabend Ende November sehr positiven Zuspruch erhalten. An dieser Stelle möchten wir allen Eltern und Lehrer für ihr Interesse und die anschließenden Diskussionen danken.

Am Do. 27. Jänner 2011 um 19:30 Uhr findet ein weiteres Treffen des Elternvereins im Gasthaus Josefa Hirsch statt. Wir laden alle interessierte Eltern dazu ein. Da die Schule in Aschach vor großen Veränderungen steht, gibt es auch interessante und spannende Themen dazu.

## Kindergarten Aschach

### Adventzeit im Kindergarten



An welche Rituale aus ihrer Kindheit erinnern Sie sich noch? Verbinden Sie mit ihren Erinnerungen ein Gefühl der Geborgenheit?

Durch das feste Zeremoniell und die Wiederholung bieten Rituale etwas, woran wir uns leicht erinnern können. Rituale bei Festen und Feiern sind wichtige Stationen im Leben, die unsere Orientierung im Laufe der Jahre prägen.

Im Kindergarten sind Rituale besonders bedeutungsvoll und haben ihren festen Platz. Das wiederholte Erleben fester Gruppenrituale gibt den Kindern Orientierung und Sicherheit. Feste, Bräuche und Rituale helfen Kinder, in die jeweiligen Wertvorstellungen einer Kultur hineinzuwachsen.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist so reich an Ritualen, wie kaum eine andere Zeit im Jahreskreislauf. Wir Pädagoginnen legen Wert darauf, den Kindern ein möglichst sinnliches, emotional prägendes Erleben der Adventszeit zu ermöglichen.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist so reich an Ritualen, wie kaum eine andere Zeit im Jahreskreislauf. Wir Pädagoginnen legen Wert darauf, den Kindern ein möglichst sinnliches, emotional prägendes Erleben der Adventszeit zu ermöglichen.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist so reich an Ritualen, wie kaum eine andere Zeit im Jahreskreislauf. Wir Pädagoginnen legen Wert darauf, den Kindern ein möglichst sinnliches, emotional prägendes Erleben der Adventszeit zu ermöglichen.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist so reich an Ritualen, wie kaum eine andere Zeit im Jahreskreislauf. Wir Pädagoginnen legen Wert darauf, den Kindern ein möglichst sinnliches, emotional prägendes Erleben der Adventszeit zu ermöglichen.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist so reich an Ritualen, wie kaum eine andere Zeit im Jahreskreislauf. Wir Pädagoginnen legen Wert darauf, den Kindern ein möglichst sinnliches, emotional prägendes Erleben der Adventszeit zu ermöglichen.



Das Reisig für „ihren“ Adventkranz schneiden die Kinder selbst.



Sie können genau miterleben, wie der Kranz entsteht.



Natürlich besucht auch der Nikolaus den Aschacher Kindergarten.



Die Kinder versammeln sich täglich um den Adventkranz. Gemeinsam wird musiziert und Geschichten gelauscht.

## Trinkwasser

Unten stehend finden Sie die Daten der aktuellen Trinkwasseranalyse zur Ortswasserversorgung (Hauptbrunnen der Marktgemeinde). Da sowohl hier als auch bei allen anderen Entnahmestellen alle Parameterwerte eingehalten wurden, kam das beauftragte Labor zur abschließenden Beurteilung.

### PRÜFBERICHT

#### Auftragsnr. 136224

Analysenr.	<b>261794 Trinkwasser</b>
Auftrag	<b>WWA Marktgemeinde Aschach</b>
Probeneingang	<b>20.10.2010</b>
Probenahme	<b>20.10.2010</b>
Probenehmer	<b>Umweltlabor Begert Herbert Ortner</b>
Probenahmestelle-Bezeichnung	<b>Auslauf Brunnen</b>
AnlagenID	<b>5021001WW Aschach</b>
Witterung vor der Probenahme	<b>Regnerisch</b>
Witterung während d.Probenahme	<b>Regnerisch</b>
Bezeichnung Anlage	<b>WW Aschach</b>
Bezeichnung Entnahmestelle	<b>Brunnen Aschach</b>
Angew. Wasseraufbereitungen	<b>keine</b>
Misch-oder Wechselwasser	<b>NEIN</b>
Rückschluß Qual.beim Verbrauch	<b>JA</b>
Rückschluß auf Grundwasser	<b>JA</b>

#### Chemisch-technische und hygienische Wasseranalyse

Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TWV	TWV	Methode
			304/2001 Parameter- werte	304/2001 Indikator- werte	
<b>Sensorische Prüfungen</b>					
Geruch (vor Ort)	geruchlos				<sup>2)</sup> sensorisch
Geschmack organoleptisch (vor Ort)	geschmacklos				<sup>2)</sup> sensorisch
Färbung (vor Ort)	farblos, klar, ohne Bodensatz				<sup>2)</sup> sensorisch
<b>Physikalisch-chemische Parameter</b>					
Temperatur (vor Ort)	°C	11,4		25	ÖN M6616
Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort)	µS/cm	430	5	2500	EN 27888 bei 20°C
pH-Wert (vor Ort)		7,80	0,1	6,5 - 9,5 <sup>6)</sup>	DIN 38404-C5
Lufttemperatur (vor Ort)	°C	5			ÖN M6616
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	3,70	0,05		EN ISO 9963-1
Calcium (Ca)	mg/l	65,2	0,1	400 <sup>16)</sup>	EN ISO 11885
Magnesium (Mg)	mg/l	14,4	0,1	150 <sup>16)</sup>	EN ISO 11885
Ammonium (NH <sub>4</sub> )	mg/l	<0,05	0,05	0,5 <sup>8)</sup>	EN ISO 11732
Chlorid (Cl)	mg/l	23,4	1	200 <sup>9)</sup>	EN ISO 10304-1
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	mg/l	10,9	1	50	EN ISO 10304-1
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	mg/l	26,9	1	250 <sup>6)</sup> <sup>16)</sup>	EN ISO 10304-1
Nitrit (NO <sub>2</sub> )	mg/l	<0,02	0,02	0,1 <sup>11)</sup>	EN ISO 13395
Natrium (Na)	mg/l	12,2	0,5	200	EN ISO 11885
Kalium (K)	mg/l	2,69	0,5	50 <sup>16)</sup>	EN ISO 11885
<b>Berechnete Werte</b>					
Hydrogencarbonat	mg/l	223	1		<keine Angabe>
Nitrat/50 + Nitrit/3	mg/l	0,225		1	<keine Angabe>
Summe Erdalkalien	mmol/l	2,20			berechnet
Carbonathärte	°dH	10,4	0,2		berechnet
Gesamthärte	°dH	12,4	0,1	>8,4 <sup>22)</sup>	berechnet
<b>Mikrobiologische Untersuchungen</b>					
Koloniezahl bei 22°C	KBE/1ml	<10	10	100	EN ISO 6222 nach 72 h
Koloniezahl bei 37°C	KBE/1ml	<10	10	20	EN ISO 6222 nach 48 h
Coliforme Keime (in 100 ml)		nicht nachgewiesen	1	nn	EN ISO 9308-1
E. coli (in 100 ml)		nicht nachgewiesen	1	nn	EN ISO 9308-1
Enterokokken (in 100 ml)		nicht nachgewiesen	1	nn	EN ISO 7899-2
<b>Summarische Parameter</b>					
Oxidierbarkeit	mg O <sub>2</sub> /l	0,28	0,25	5 <sup>15)</sup>	EN ISO 8467
<b>Schwermetalle und sonstige Metalle</b>					
Eisen (Fe)	mg/l	<0,01	0,01	0,2	EN ISO 11885
Mangan (Mn)	mg/l	<0,005	0,005	0,05	EN ISO 11885

#### Beurteilung:

**Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften. Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.**

## Volksbegehren „Neuregelung Allgemeine Wehrpflicht“

Der Oberösterreichische Kameradschaftsbund und die Akademie für Frieden und Sicherheit in Europa sammeln derzeit Unterstützungserklärungen für die Einleitung eines Volksbegehrens zum Thema „Neuregelung Allgemeine Wehrpflicht“.

Die beiden Organisation sind der Meinung, dass die derzeitige Diskussion zur Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht in den falschen Bahnen verläuft und hat deshalb eine Forderungskatalog erstellt, der im Rahmen dieses Volksbegehrens zu Gehör gebracht werden soll. Der Forderungskatalog umfasst folgende Punkte:

- **Erhaltung der Allgemeinen Wehrpflicht**, da diese das bessere Modell ist
- **Frauen und Männer gestalten** im Sinne der Gleichberechtigung der Geschlechter **gemeinsam aktiv** die „**Sicherheit in und für Österreich**“
- **aktiver Beitrag zur Integration von Menschen**, welche zugewandert sind bzw. zuwandern
- **Stärkung der Gesellschaft Österreichs** durch das Zusammenführen von **Alt und Jung**
- Gewährleistung der **sozialen Sicherheit auch in Zukunft**—v. a. Alten- und Krankenpflege
- Sicherstellung einer **raschen und hochwertigen Katastrophenhilfe auch in Zukunft**
- **Sicherheit gegen Terroranschläge und Computerkriminalität.**

Man hat sich auch zu einem Modell für eine künftige Lösung Gedanken gemacht, dass u. a. 4 alternative Dienstleistungsmöglichkeiten vorsieht, angefangen **beim „klassischen“ Wehr- bzw. Zivildienst** bis hin zur **Arbeit im Katastrophendienst, beim Grenzschutz oder der Terrorabwehr**. Genauere Infos finden Sie auch auf der **Homepage der Marktgemeinde** oder unter <http://www.kbooe.at/>.

Das **Formular** zur Abgabe liegt im **Gemeindeamt** oder steht auf den obigen Internetseiten zum Download bereit. Es ist **vor Übermittlung** auf jeden Fall **von der Hauptwohnsitzgemeinde zu bestätigen**, sonst hat die Unterstützungserklärung keine **Gültigkeit! Einsendeschluss** für die Unterstützungserklärungen ist der **31. 12. 2010**. Notwendig für die Einleitung eines entsprechenden Volksbegehrens sind etwa 8.500 Unterstützungserklärungen.

## Tischfußballstaatsmeisterschaft in Aschach - ein voller Erfolg!

Vom 19. bis 21. November richtete der Eferdinger Tischfußballverein TFC Twisters für den Bundesverband im AVZ die Tischfußballstaatsmeisterschaft aus. 140 Profispieler aus allen Bundesländern kämpften um die Titel in den Damen-, Herren-, Senioren- und U18-Bewerben. Aus sportlicher Sicht war die Staatsmeisterschaft für Spieler des TFC Twisters sehr erfolgreich.

Im Herren-Einzel konnte sich der Aschacher Christian Gruber den Vizestaatsmeistertitel sichern. Nur knapp verpasste Andreas Gruber das Podest und landete auf Platz 4. Im Anfänger- und Halbprofi-Doppel erkämpften



von links nach rechts: Dieter Klammer, Alexander Kaimberger, Alexander Petroczko, Bgm Ing. Fritz Knierzinger, Christian Gruber

sich der Hinzenbacher Michael Lackner und Dieter Klammer aus Kleinzell den 3. Platz. Peter Swoboda aus Schönering erreichte ebenfalls Platz 3 im Senioren-Einzel. Herzliche Gratulation!

Sämtliche Ergebnisse der Staatsmeisterschaft sind der Homepage des Veranstalters TFC Twisters

[www.tfc-twisters.at](http://www.tfc-twisters.at) zu entnehmen.

Der TFC Twisters bedankt sich bei den zahlreich erschienenen Aschachern, die tatkräftig alle Spieler anfeuerten. Ganz besonderer Dank gilt den Sponsoren und dem Aschacher Bürgermeister Ing. Fritz Knierzinger für die großzügige Unterstützung, die dieses Jahresevent erst ermöglichte.



Michael Lackner und Dieter Klammer



**Regionalentwicklungsverband  
Eferding -  
Stellenausschreibung**

**Mitarbeiter/in im Energiemanagement  
im Rahmen des Projekts  
Klima- und Energie-Modell-Region Eferding  
Teilzeit – 20 h/Woche (befristet)**

**Aufgaben/Tätigkeitsbereich:**

- Erste/r AnsprechpartnerIn in der Modellregion für Energieeffizienz und Umstellung auf erneuerbare Energie
- Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes in der Region
- Planung, Koordinierung und Abwicklung von Klima- und Energieprojekten in der Region
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation
- Energiedaten-Erhebungen, laufende Analyse der Energiesituation der Region, Maßnahmenentwicklung
- Vertretung der Modellregion in Arbeitsgemeinschaften
- Projektmanagement, Projektberatung, Projektentwicklung, Projektbegleitung in den Gemeinden

**Gewünschtes Profil:**

- Ausbildung zum Energieberater
- Kenntnis der Region und deren Struktur
- Selbstständiges Arbeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative
- Gute MS-Office Kenntnisse

**Wir bieten:**

Eine berufliche Herausforderung mit hohem Potential zu qualifizierter Weiterbildung in einem dynamischen Umfeld.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen! Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto senden Sie bitte – gerne auch per E-Mail – bis 14. Jänner 2011 an:

Regionalentwicklungsverband Eferding  
Susanne Kreinecker  
4070 Eferding, Stadtplatz 31  
[regef@eferding.ooe.gv.at](mailto:regef@eferding.ooe.gv.at)  
Tel. 07272/5555-163



**Die M&S-Energiedetektive decken auf!**



Mit Thermographieaufnahmen werden Schwachstellen in Ihrer Gebäudehülle aufgezeigt.

**Worum geht es uns?**

Kältebrücken werden aufgedeckt und bei einer gemeinsamen Begehung besprechen wir den Ist-Zustand bzw. wie der Wärmeverlust eingeschränkt werden kann.

**Ihre Vorteile!**

- Sie erhalten einen Überblick, wie und wo Sie wertvolle Energie einsparen können.
- Verbesserungen an der Gebäudehülle können effizient geplant werden.
- Qualitätskontrolle nach Neubau bzw. Sanierung.
- Optimale Bedingungen für das Erstellen einer Thermographieaufnahme
- Ihres Objektes:
  - Die Differenz der Lufttemperatur sollte zwischen innen und außen mehr als 15 Grad Celsius betragen.
  - Es sollte eine möglichst gleich bleibende Außentemperatur herrschen; nicht möglich bei Regen,
  - Schneefall und starkem Wind.
  - Das Objekt soll zum Zeitpunkt der Aufnahme keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.
  - Tage bzw. Nächte mit beständiger, hochnebelartiger Bewölkung und Temperaturen unter dem
  - Gefrierpunkt eignen sich am besten für eine Aufnahme.

**Kosten:**

Einzelbegutachtung € 150,00 (mind. 0,5 bis 1,0 Std).

Gruppenbegutachtungen (ab 3 Häusern) werden nach Aufwand € 80,00/Std. zuzüglich Thermographie € 30,00/Haus verrechnet.

**Unsere Leistungen:**

- Besichtigung mit dem Gebäudeeigentümer
- Datenerhebung der Gebäudehülle/des Dachbodens
- Abschlussbericht

**Optional (Kosten auf Anfrage):**

- Erstellen eines Sanierungskonzeptes
- Planung und Umsetzung des Konzeptes

Das Anforderungsformular zu dieser Aktion ist am Gemeindeamt erhältlich.

MAIER & STELZER GmbH  
Karl-Schachinger-Straße 17  
A-4070 Eferding  
Tel.: 07272 / 5886-0  
Fax: 07272 / 5886-30  
E-mail: [office@maier-stelzer.at](mailto:office@maier-stelzer.at)

[www.maier-stelzer.at](http://www.maier-stelzer.at)



**Wir gratulieren zum  
Geburtstag**

und wünschen den Jubilaren  
alles Gute sowie  
Glück und Gesundheit  
auf dem weiteren Lebensweg.

**Das 70. Lebensjahr vollendeten:**

Walter Ringel, Berggasse  
Karl Steinbauer, Ruprechting

**Das 75. Lebensjahr vollendeten:**

Erich Hirschmann, Flurstraße  
Erich Allerstorfer, Jägerweg  
Inge Bauer, Berggasse  
Hermann Hörlesberger, Bahnhofstraße

**Das 80. Lebensjahr vollendeten:**

Johann Gschwendtner, Ziegeleistraße  
Margareta Bilek, Stelzhamerstraße  
Leopoldine Rammelmüller, Siernerstraße  
Hilda Knogler, Ruprechting

**Das 85. Lebensjahr vollendeten:**

Christine Pirklbauer, Ritzbergerstraße  
Leopoldine Nowak, Berggasse

**Das 95. Lebensjahr vollendeten**

Maria Müller, Ritzbergerstraße  
Zäzilia Jungwirth, Schaunbergstraße

Im heurigen Jahr  
konnten  
zwei Aschacherinnen  
ihren 95. Geburtstag feiern.  
Wir gratulieren  
Frau **Maria Müller** und  
Frau **Zäzilia Jungwirth**  
nochmals ganz herzlich!

**Wir gratulieren den Eltern zur  
Geburt ihres Kindes:**

Christian Humer und Mag. Margit Geiersperger  
zur Tochter Valerie

Günther Mitter und Anita Gruber  
zum Sohn Jannik

Musa und Blerina Rexha  
zum Sohn Erdi

Wolfgang Wiener und Michaela Santner  
zur Tochter Mia

Michael und Renate Charwat  
zur Tochter Stefanie Theresa

Die Marktgemeinde  
Aschach gratuliert dem  
ortsansässigen Gewerbe-  
treibenden

**Herbert Obgrasser**

zum Erwerb des Titels

**Bachelor of Science in  
Engineering in Energie  
und  
Umweltmanagement.**



Diese Leistung ist besonders hoch einzuschätzen, da  
sich Herr Obgrasser, neben der Leitung seines Installa-  
teurbetriebes, für diesen Studiengang an die FH Pinka-  
feld im Burgenland begeben hat und somit ein hohes  
Ausmaß an Zeit investieren musste.



**Maria Müller**



**Zäzilia Jungwirth**

### Schneeräumung im Ortsgebiet



Da die Wintersaison wieder vor der Tür steht, möchten wir wieder einmal darauf hinweisen, dass gemäß § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung, die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, dafür zu sorgen haben, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden **Gehsteige und Gehwege** einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen **entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.**

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

Ungeachtet der vorzitierten gesetzlichen Verpflichtung für den Liegenschaftseigentümer, wird von der Gemeinde die Schneeräumung und Streuung von Gehsteigen im Ortsgebiet größtenteils „freiwillig„ durchgeführt. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Grundeigentümer durch die Tätigkeit der Gemeinde nicht von seiner Anrainerverpflichtung nach § 93 StVO befreit ist. **Die Haftung liegt beim Grundeigentümer.**

### Hebesätze der Gemeindesteuern

## KUNDMACHUNG

Im Sinne des § 76 Abs. 5 der OÖ Gemeindeordnung 1990 wird hiermit kundgemacht, dass der Gemeinderat der Marktgemeinde Aschach/Donau in der am 8.11.2010 abgehaltenen öffentlichen Sitzung die Festsetzung der Hebesätze wie folgt beschlossen hat:

#### Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A)

mit 500 v. H. des Steuermessbetrages

#### Grundsteuer für Grundstücke (B)

mit 500 v. H. des Steuermessbetrages

#### Lustbarkeitsabgabe

mit 15 v. H. des Preises od. Entgeltes

#### Hundeabgabe

mit € 20,-- für jeden Hund  
und € 4,-- für Wachhunde

#### Kanalbenutzungsgebühr

mit € 3,42 pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch \*)

#### Wasserbezugsgebühr

mit € 1,51 pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch \*)

\*) Die Sätze der Kanalbenutzungs- und Wasserbezugsgebühr beinhalten die Mehrwertsteuer nicht.

Der Bürgermeister:

*Fritz Krieger*

**INFO-TAG**  
11.3.2011, 9 bis 18 Uhr

Schau vorbei und informiere dich  
über dein Studium mit Zukunft

Informatik, Kommunikation & Medien <<  
Gesundheit & Soziales <<  
Management <<  
Technik & Umweltwissenschaften <<

**FH**  
OBERÖSTERREICH  
Studium mit Zukunft

[www.fh-ooe.at/infotage](http://www.fh-ooe.at/infotage)

## .... aus der Gemeindechronik

**Die Stiftstraße**, die frühere „untere Färbergasse“

Diese Straße im unteren Bereich des Marktes, angrenzend an die Gärten der Schlossmeierei, glich damals im 18. Jahrhundert mehr einem schlechten Weg als einer Gasse oder gar Straße. In einem Aschacher Magistratsschreiben vom Mai 1815 wird angezeigt, „dass die untere und die obere Färbergasse (heute Reitingerstraße) „dringend instandgesetzt werden soll, weil bei Schlechtwetter der Unflatt so groß sei, dass die Passage dieser beiden Gassen fast unmöglich sei.“ (Anmerkung: **Im unteren Färberhaus** befand sich eine Blaufärberei. Das historisch beachtenswerte Haus musste Anfang der 1960er Jahre dem Donaubrückenbau weichen.) - Fuhr man nämlich zur damaligen Zeit von Eferding nach Aschach, so musste man über Hartkirchen entlang der heutigen Bahnhofstraße fahren (damals Hartkirchnerstraße), weiter in die enge „untere Färbergasse“ (heutige Stiftstraße) einbiegen, um anschließend über die Abelstraße in den Markt zu gelangen. Das Donauufer, der untere Treppelweg, konnte nur mit Kleinfahrzeugen wie Karren, Handwägen oder Kleinfuhrwerken benützt werden. Später, als der Verkehr zunahm, wurde die Einfahrt in die Grünauerstraße verlegt, wo man bei der „Pitroffkapelle“ („Fischerkapelle“, richtig Winklerkapelle) in die Siernerstraße einbiegen musste und beim alten Bräuhaus in die Abelstraße gelangte. –



**Das Bürgerhospital**

Wegen des Friedhofs und auch wegen der drei in dieser Straße bestehenden Aschacher Sozialeinrichtungen, des „Bürgerhospitalhauses“, des „Gemeinen Markt Aschach altes Spitalhauses“ (Schremsenhäusl) und des „Chalier- und Weindlischen Stifthauses“, verwendeten die Aschacher Bezeichnungen wie *Friedhofsweg - Friedhofsstraße - Spitalsgasse* – oder auch bereits richtiger *Stiftweg* oder *Stiftstraße*.- **Der Armenfürsorge** diente vor allem das vom Markt 1784 gestiftete eigentliche Armenhaus, das so genannte „**Schremsenhäusl**“. Dieses wurde ebenfalls von der gräflichen Familie großzügig unterstützt. 1953/54 musste es der Friedhofserweiterung weichen. –

**Das Bürgerhospital**, im Alten Grundbuch „**das hiesige Bruderhaus**“ genannt, war eine **Stiftung der Gräfin Benigna von Liechtenstein**, die damals, **1588**, die Herrschaft Stauf – Aschach innehatte und für die Armen errichtet worden war. - Es wurde **1978** „*leider ohne genauere archäologische Bestandsaufnahme zum Zwecke der Friedhofserweiterung abgerissen*“, - klagt damals Werner Promintzer im ersten Band des Aschachbuches.



**Das Aschacher Armenhaus („Schremsenhäusl“)**

Auf einem Ausweis aus dem Jahre 1946 scheint die Bezeichnung Chalierstiftstraße auf, benannt nach dem Begründer der Stiftung: **Johannes Paulus Chalier de Roermond**. Er war Haushofmeister und Geheimschreiber des Aschacher Herrschaftsbesitzers Graf Aloisius Thomas Harrach und begründete **1729** in seinem Testament mit einem hohen Betrag die so genannte **Chalierstiftung**. Dazu gehörte die Errichtung des Hauses, in welchem 12 Arme unterzubringen und auch zu verköstigen waren. Vicechant-Pfarrer **Johann Georg Weindl** aus Hartkirchen vergrößerte das Stift durch den Aufbau eines Stockwerkes und spendete ebenfalls einen hohen Geldbetrag. Ihm zu Ehren wurde die untere Grünauerstraße von der so genannten Pittroffkapelle (Fischerkapelle) bis zur heutigen Brücke hin **Georg-Weindlstraße** benannt, die ab 1975 dann zur verlängerten Grünauerstraße wurde.-

Um die Armen, die nur aus Aschach oder Hartkirchen stammen durften, von der Chalier-Stiftung und jener der Weindl-Stiftung unterscheiden zu können, hatten die Chalier-Armen Kleidung mit roten Ärmeln zu tragen, den Armen der Weindl-Stiftung wurden am linken Arm ein weiß-rotes Kreuz aufgenäht.

Das **Chalierstift** wiederum sollte - der Vorstellung der ehemaligen Stiftung nachempfunden, einem **Sozial** - Wohnbau weichen. Vorher jedoch musste noch beim Amt der oö. Landesregierung der Antrag auf Auflassung der „Gräflich Harrachschen Chalierstiftung“ gestellt werden. Vom Aschacher Gemeinderat wurde daraufhin in der Dezember-Sitzung 1984 ebenfalls die Auflösung der Stiftung beschlossen. Erst jetzt konnte das Wohnhaus – ein LAWOG - Bau (heute Nr. 8) auf dem Platz des ehem. Stifthauses-, errichtet werden.

**Zur Friedhofskirche:** Es ist in diesem Rahmen natürlich nicht möglich, ausführlich über die Geschichte dieses Baues zu schreiben. Eines ist jedoch gewiss, dass sie aus einer sehr frühen Zeit stammen muss, was auch das Patrozinium



Laurentius beweisen könnte. ( Patrozinium= Schutzherrschaft eines Heiligen über eine Kirche). Im Schauenberger Urbar ist sie schon 1371 erwähnt, als aber 1984 Notgrabungen durchgeführt wurden – ein neuer Boden sollte verlegt werden-, wurde vom damaligen Leiter der Abt. Kunstgeschichte am oö. Landesmuseum Herrn Dr. Benno Ulm vermutet, dass es sich bei dieser Kirche um den „*Typus einer romanischen Kirche*“ handle. (Der überwiegende Teil des Mauerwerks geht auf diese Zeit zurück). Bei der zweiten Grabung im selben Jahr fand man jedoch in der Tiefe von 2 ½ Metern so alte Grundfesten, die von einem noch älteren Vorgängerbau zu stammen scheinen. Endgültige Altersangaben waren leider bis heute nicht erfahrbar. Was aber noch in der Tiefe auf Grund der Sandablagerungen „entdeckt“ wurde, waren zwei Hochwässer, die Aschach einst verheerten: das aus dem Jahre 1501, das den Markt fast drei Meter, und ein sehr altes, nicht datierbares, das den Ort fünf Meter überflutet haben soll.

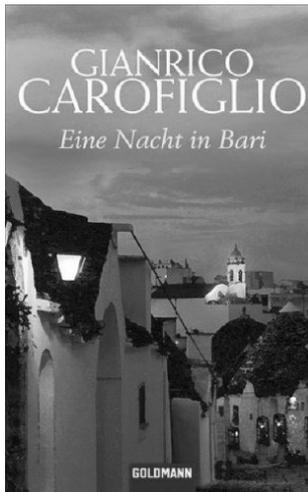
Was die doch hochwassersichere Lage der Friedhofskirche betrifft, wird im darauf folgenden Straßenbericht über die Abelstraße, berichtet werden.

Johann Eggerstorfer  
Marktchronist

#### Quellen:

Josefinische Lagebuch von 1787  
Marktarchiv Aschach: Straßen im Markt v. 1814-1824, Bd. 86/Nr.6 vom 26.5.1815,fol.1  
Protokolle aus dem Aschacher Verschönerungsvereines 1890 und 1895  
Heimatbuch „Aschach-Eferding-Waizenkirchen von Comenda 1905  
Meldeamt Markt Aschach v. 24.1.1946  
Max Fuchs-„Aus alter Zeit“ 1964  
Protokoll der Aschacher Gemeinderatssitzung vom 17.12. 1984  
Werner Promintzer: „Donauvolk und Schifflerleben“, Band 1,1989  
Adolf Golker – Kleindenkmäler in Aschach an der Donau, 2008

## Öffentliche Bibliothek der Pfarre- Spannender Lesestoff für den Weihnachtsurlaub



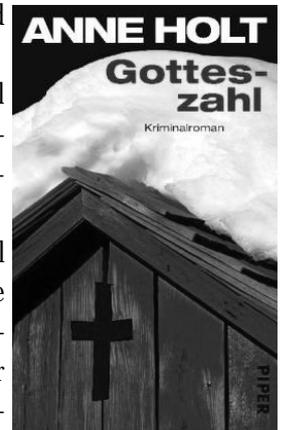
Leserinnen fragen oft nach einem Buch, das spannend ist – spannend aber nicht blutrünstig! Da sind wir sofort beim Genre der vielen Krimis und Thriller.

Gut zu lesen und ohne mordlüsterne Psychopathen sind vor allem die Bücher von Gianrico Carofiglio, einem Italiener, gleich nach welchem Buch Sie von ihm greifen.

Logisch, klar und sehr effektiv durchdacht sind alle Bücher der Schwedin Anne Holt. Sie war früher Staatsanwältin und weiß wovon sie schreibt.

Sehr spannend und sehr humorvoll sind die Gemeinschaftsproduktionen von Volker Klüpfel und Michael Kobr aus dem Allgäu.

Eine Mitarbeiterin sagte mir einmal von Henning Mankell, es beginne sie beim Lesen seiner Bücher direkt zu frieren – zu Recht, er schreibt von der Kälte seines Landes.



Ja es ist ein großer Unterschied, ob ich einen italienischen, skandinavischen, englischen, isländischen oder amerikanischen Thriller lese.

Schon die Landschaft und nicht nur die Mentalität der Menschen eines Landes bringt andere Verbrecher, bzw. Verbrechen hervor, genauso verhält es sich auch mit deren Aufklärung.

Selbst wenn man ausschließlich Krimis und Thriller liest – es gibt genügend Bücher und bleibt immer spannend!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht das Bibliotheksteam!

**Hedi Heitzinger**



## Sportverein Aschach

### Herbstmeisterschaft

Die Meisterschaft ist gelaufen und wir können sehr positiv vom Abschneiden unserer U-16 Mannschaft berichten, denn sie wurde, punktgleich mit der Mannschaft von Union Prambachkirchen, Zweiter. Nur das Torverhältnis gab den Ausschlag.

Erfreulich ist auch, dass Rene Riener mit 24 Toren Torschützenkönig der U-16 Liga geworden ist. Herzliche Gratulation dazu!!!

Die Reservemannschaft belegte den 8. Tabellenplatz und war eine „Torfabrik“, denn man erzielte insgesamt bei den 12 Spielen, 36 Tore. Nur Tabellenführer Meggenhofen hat zwei Tore mehr erzielt. Auch hier hat sich ein Aschacher zum Torschützenkönig krönen lassen. „Oldie“ Christian Deisenhamer ist mit 13 Toren Torschützenkönig geworden. Auch herzliche Gratulation dazu!!

Ja nur mit der Kampfmannschaft ist es halt nicht so gelaufen, wie wir uns das vorgestellt haben. Jedoch muss fairer Weise gesagt werden, wir haben einige neue Spieler benötigt, die erst langsam Fuß fassen müssen und man hat auch oft sehr unglücklich gespielt. Es wurden einige Spiele verloren, oder endeten Remis, die man hätte gewinnen können.

Letztendlich muss man aber doch zufrieden sein und ich bin davon überzeugt, dass es im Frühjahr besser laufen wird, da die Mannschaft jetzt endlich einmal Zeit hat sich „auszurufen“ und neue Kräfte zu sammeln, um dann in der Rückrunde den Punktstand schon noch so zu ändern, dass wir einen Platz im Tabellenmittelfeld erspielen werden.

Ich möchte aber sie, liebe fußballbegeisterte Aschacher/Innen bitten, dass sie wieder vermehrt in unser wunderschönes Franz Amschlinger Stadion kommen um unsere junge Mannschaft anzufeuern und sie vielleicht anspornen, den einen oder anderen notwendigen Sieg zu erzielen.

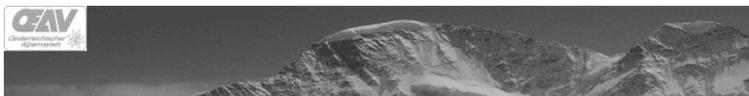
Ich möchte mich noch bedanken bei den Sponsoren, allen voran der Marktgemeinde Aschach und der Sparkasse Eferding - Peuerbach - Waizenkirchen, aber auch der Geschäftswelt für die finanzielle Unterstützung, ohne die der Vereinsbetrieb so nicht aufrecht erhalten werden könnte.

In diesem Sinne darf ich Ihnen Allen ein frohes und familiäres Weihnachtsfest wünschen und einen guten Rutsch ins Jahr 2011. Mögen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen und zumindest aber Gesundheit und Zufriedenheit der Begleiter durch den Alltag sein.



Mit sportlichen Grüßen

**Anton Gert Dießl, Obmann SVA**



**Seit 1949 besteht der Alpenverein Aschach** und durchschritt, wie andere auch, verschiedene Höhen und Tiefen. Mit jedem Obmannwechsel ging wieder ein Abschnitt zu Ende, der von der Person an der Spitze geprägt worden war. Aschach gehört zur Sektion Wels (gegr. 1882) und war 1949 die erste Ortsgruppe dieser Vereinigung. Aschachs Jugendgruppe zählte zu dieser Zeit zu den Aktivsten (Peter Untergasser, Werner Eggerstorfer, Alois Kemmetmüller waren die Jugendführer...) Erster Obmann war Wilhelm Lackner. Viele gemeinsame Fahrten prägten das Berggeschehen. Besonders beliebt waren der Kasberg, der Dachstein, der Große Priel, aber auch Fahrten ins Zillertal, oder die fast wöchentlichen Wanderungen mit Treffpunkt bei der Rollfähr ins Mühlviertel. Am Kerzenstein wurden die ersten



Kletterversuche gewagt, teils ohne, meist jedoch mit dem Seil. Abschluss solcher Wanderungen war meist das Gasthaus Schönreiter,

das es auch schon lange nicht mehr gibt. Weitere Obmänner folgten wie Günter Böck, Leo Eder und DI Benno Rammelmüller. Letzterem gelang es, in der Hauptschule eine Kletterwand aufzubauen, an der intensiv das Klettern geschult wurde. Auch erste große Besteigungen in Afrika, den Anden usw. folgten. Ebenfalls bestiegen wurden im Winter die Westalpen mit dem Mont Blanc!

Immer beliebter wurden auch die Winterwanderungen mit teils anspruchsvollen Abfahrten. Da Benno Rammelmüller jedoch mit seiner Familie beruflich durch seine führende Stellung in der Voest nach Deutschland übersiedeln musste, kam es zuletzt zwangsläufig zu einem ruhigeren Vereinsleben, da ein neuer Obmann erst gefunden werden musste. Der Hartkirchner Alois Gschwendtner wurde in der letzten HVS zum neuen Obmann gewählt. - Unter seiner Führung wurde heuer eine Donauwanderung, der Loser und die Wurzeralm er-



wandert. Extremere Touren führte Ernst Schäflinger durch: Gosaukamm, Kammspitz, Predigtstuhl, Überschreitung Totes Gebirge und anderes mehr. Benno Rammelmüller und sein Sohn bestiegen heuer als Höhepunkt noch den 6 965 m höchsten Berg Amerikas, den Aconcagua! - *Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein gesundes Bergjahr 2011!*



## Freiwillige Feuerwehr Aschach/Donau

Und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und so manch einer könnte sich fragen, wo die ganze Zeit geblieben ist. Als Feuerwehrmitglied weiß man das meistens ziemlich genau, da die aktive Mitarbeit im Feuerwehrdienst viel Zeit in Anspruch nimmt.

Das Jahr 2010 war im Bereich der Einsätze ein ruhiges Jahr, was durchaus positiv zu bewerten ist, da ein Feuerwehreinsatz ja meist keine erfreuliche Ursache hat. Die „Highlights“ des Einsatzjahres, wenn man denn von solchen sprechen kann, waren wohl der Brand in einem großen Aschacher Gewerbebetrieb im Mai 2010, der ja vielen wegen der spektakulären Raumentwicklung noch bestens in Erinnerung sein dürfte sowie der Unwettereinsatz im Juli, bei dem wir zwar mit dem sprichwörtlichen blauen Auge davongekommen sind, der Arbeitsaufwand bei Säuberungs- und Aufräumarbeiten aber wieder sehr hoch war.

Das verminderte Einsatzaufkommen macht eine vermehrte Einsatzvorbereitung um so wichtiger. Zu diesem Zweck werden zahlreiche Übungen abgehalten. Ein Übungsschwerpunkt, der uns auch noch einige Zeit begleiten wird, ist die Handhabung des hydraulischen Rettungsgärtes, das vorwiegend bei Verkehrsunfällen zum Einsatz kommt. Auch Atem- und Körperschutz sowie die Handhabung von Pumpen und anderem schweren Gerät sind Dauerbrenner im Übungsgeschehen, so wird alles getan, damit die Fähigkeiten nicht einrosten.

Zu unseren Beiträgen zum sozialen und kulturellen Leben in Aschach haben wir an dieser Stelle bereits oft berichtet, daher möchten wir wieder auf 2 kommende Veranstaltungen hinweisen, die einen fixen Platz im Veranstaltungskalender in Aschach haben. Es ist dies zum einen die traditionelle Taucherweihnacht, die heuer am Samstag, 18. 12. 2010 stattfindet. Beginn ist wie üblich um 18.00 Uhr im Bereich der Donaulände. Wie immer möchten wir die gesamte Aschacher Bevölkerung einladen, diesen besinnlichen Anlass gemeinsam mit unserer Taucherguppe zu feiern.

Die zweite Veranstaltung ist der Aschacher Feuerwehrball, der im Jahr 2011 am 22. Januar ab 19.30 Uhr im Aschacher Veranstaltungszentrum stattfinden wird. Wir haben beschlossen, an dieser Veranstaltung trotz schwindender Besucherzahlen festzuhalten, da der Ballkalender in den vergangenen Jahren ohnehin kontinuierlich geschrumpft ist. Wir hoffen eine Trendwende herbeizuführen und wieder mehr Besucher begrüßen zu können. Es wird heuer keinen Kartenverkauf geben, der Eintritt ist grundsätzlich frei,

freiwillige Spenden sind jedoch erbeten.

Ein Dank gilt den Aschacherinnen und Aschachern, die sich im Zuge unserer Kameradschaftssammlung für die geleistete Arbeit in Form einer Spende erkenntlich gezeigt haben.

Auch möchten wir auf die untenstehenden Tipps zum Brandschutz in der Weihnachtszeit verweisen. Mit ein bisschen Sorgfalt im Umgang mit offenem Feuer und brennbaren Materialien lassen sich unliebsame Überraschungen weitgehend vermeiden und es wird somit verhindert, dass sich die stimmungsvolle Weihnachtsatmosphäre schnell in einen Alptraum verwandelt. Sollte es trotzdem zu einem Unfall kommen, heißt es Ruhe bewahren, sich selbst in Sicherheit bringen und so schnell als möglich die Feuerwehr alarmieren (Notrufnummer: **122**). Hier ist es besonders wichtig, alle notwendigen Informationen an den Disponenten weiterzugeben, besonders wichtig sind genaue Adressangaben.

So bleibt uns nur noch abschließend allen Aschacherinnen und Aschachern ein frohes, besinnliches und unfallfreies Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Vielleicht sieht man sich ja dann beim Feuerwehrball.

**Das Kommando der FF Aschach an der Donau**

## Brandschutz in der Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an.

In den meisten Fällen sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe dafür, dass rund 500 Familienfeiern ein "feuriges" Ende finden.

Einige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum "Weihnachtsfeuer" wird!

Stellen Sie Adventkranz, Weihnachtsgesteck, Christbaum nicht direkt auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge. Fenster bei brennenden Kerzen wegen flatterndem Vorhang nicht öffnen.

Ihren Weihnachtsbaum lagern Sie am besten auf dem Balkon oder im kühlen Keller und stellen ihn dann in einen stabilen Christbaumfuß, der womöglich mit Wasser gefüllt ist.

Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.

Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten. Löschen Sie sie natürlich von unten nach oben aus. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.

Weihnachtsgeschenke, Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen / Sternspritzer akut gefährdet.



Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in der warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus. Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken oder eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und explosionsartig verbrennen.

Einen Eimer Wasser oder einen Feuerlöscher in der Nähe bereithalten.

Der OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND - Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen



INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG

OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND

A-4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon: 0732/65 24 36, Telefax: 0732/66 10 09  
E-mail: office@zivilschutz-ooe.at, homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.ooe.at



## Naturfreunde Ortsgruppe Aschach - Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2010

Die Naturfreunde, Ortsgruppe Aschach, wurden 1980 gegründet und wir blicken heuer auf ein Jubiläumsjahr, 30 Jahre Naturfreunde, zurück.

Mit dem Motto der Naturfreunde, einer breiten Bevölkerungsschicht hautnahe und kostengünstige Freizeit- und Reiseaktivitäten zu bieten, trafen sich dieses Jahr unsere Mitglieder bei 10 Vereinsabenden und besuchten 35 Wandertage in Österreich und Deutschland, wo wir verpflichtend unsere Heimatgemeinde und nähere Umgebung vorstellten.

Diesen Besuchen war es auch zu verdanken, dass wir bei den IVV-Wandertagen in Aschach am 12. und 13. Juni ca. 33 angemeldete Wandergruppen aus Österreich und Deutschland begrüßen konnten. Mit großem Arbeitseinsatz unserer Helferinnen und Helfern wurden rund 1.200 Personen bewirtet. Die angebotenen Wanderstrecken wurden sehr gut angenommen und an den Labestellen wurde manche Bekanntschaft erneuert. Anlässlich unseres Jubiläums unterhielt uns im Start- und Zielgelände eine Musikgruppe und wir bewirteten 30 Ehren Gäste auf unsere Kosten.

Vom 13.—16. Mai verweilten wir am Garda-See. Ein schöner Ausflug, von der Firma Leonshartsberger arrangiert, erfreute alle Teilnehmer. Manche fragten sich nachher, warum bin ich nicht mitgefahren? Da kann man nur sagen: Selber Schuld! Mit den Naturfreunden fährt man eben mit!

Am 19. 9. trafen wir uns mit Gleichgesinnten beim Naturfreundetag am Feuerkogel. Wir fuhren um 7.00 Uhr ab und waren um 18.00 Uhr in den eigenen PKWs wieder in Aschach. Am selben Tag war diese Wanderung um 19.15 Uhr im TV zu sehen. Gratulation unseren Aktivisten!

In früheren Jahren wurden unsere Mitglieder für viele zurückgelegte Kilometer mit Pokalen geehrt. Heuer würde diese Anerkennung bestimmt Josef Kaindlstorfer zustehen.



Er absolvierte im Laufe dieses Jahres sieben Marathons und zusätzliche 1.000 km bei allen den Wandertagen.

Am Vereinsabend am 7. 10. genossen wir den Lichtbildervortrag von Rudolf Achleitner über seine Hochtour auf den Kilimandscharo in Tansania. In diesem vulkanischen Bergmassiv kletterte er auf 5.895 m.

Anlässlich des Staatsfeiertages am 26. 10. begaben sich 26 Wanderfreudige nach Dorf, Gemeinde Hartkirchen, zum Biobauern Max Arthofer und verzehrten dort riesige, gesunde, belegte Brote.

Am 11. Dezember 2010 luden wir zur Weihnachtsfeier im Gasthaus Loimayr ein. In diesem Rahmen gedachten wir nochmals in Ehren an das Ableben von Frau Maria Lesczak, die leider Anfang dieses Jahres von uns ging.

Unser letzter Gemeinschaftsausflug brachte uns am 12. 12. 2010 zum IVV-Winterwandertag nach Steyr. Auf der Wanderstrecke gelangte man auch zum Postamt Christkindl. Nicht-Wanderer fuhren per Bus dorthin. Auf der Fahrt nach Steyr war Hannes Wipplinger bemüht einer Reisegruppe von rund 35 Personen die Geschichte von Steyr zu vermitteln.

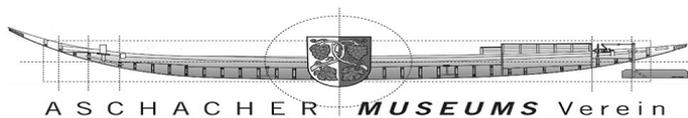
Alles in allem, halten wir fest, es war ein ereignisreiches Jahr. Vielleicht nehmen Sie sich einmal Zeit und schauen bei uns vorbei. Sie sind gut aufgehoben in einer Gemeinschaft, deren Grundsatz es ist, zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung und zur Erhaltung natürlicher Lebensgrundlagen beizutragen.

In diesem Sinne entbieten wir allen Aschacherinnen und Aschachern ein friedvolles Weihnachtsfest und gute Gesundheit im Jahr 2011.

„Berg frei!“

**Der Vorstand**





## Saison 2010 erfolgreich abgeschlossen

Vom 10. Mai bis einschließlich 31. Oktober war unser Museum fast täglich geöffnet, keine Selbstverständlichkeit für ein Museum unserer Größenordnung! - Auch heuer ist es uns wieder gelungen, eine schöne Saisonöffnung zu gestalten, die tatkräftig von den Schiffleruten des oberen Donautales mit deren Schifferliedern und vom Verein "Lebenswertes Aschach", der für das leibliche Wohl sorgte, unterstützt wurde. Eine besondere Aufwertung erfuhr unser Museum durch das Modell der sog. "Fliegenden Brücke" (Markus Pumberger) und dem Schiffzugmodell (Max Ruprecht). Beide wurden von den Besuchern mit großem Interesse bestaunt. Dzt. sind wir bemüht, einen Film eines nachgestellten Schiffzuges mit echten Pferden vom ORF zu erhalten. Die Zusage hängt nur noch von den Betreibern des Schiffzuges ab, wir hoffen aber, diese für eine öffentliche Vorführung zu erhalten. Der Kurzfilm würde in der Medienkapsel als 5. Film zum Einsatz kommen. Einen Höhepunkt in diesem Jahr stellte jedoch die Herausgabe unseres Sonderheftes "Von Schiffleruten und Donaufischern" dar, von dem wir bis jetzt 270 Stück verkaufen konnten. (Erhältlich bei der Sparkasse oder im Papiergeschäft Reisinger, ab Mai 2011 auch wieder im Museum.) - Übrigens: Ein schönes Kleingeschenk für Weihnachten!



Was den Vereinsvorstand aber besonders freut ist, dass der Verein jährlich - unter finanzieller Mithilfe des Landes - zwei Ferienstellen für junge Leute anbieten kann. Für 2011 sind die beiden Stellen bereits wieder vergeben. Die Bewerbungen sind zahlreich! Dass unser Museum auch anderwärts bekannt ist, zeigte sich am Interesse des MUSEUMS LAURIACUM, das sich für die Landesausstellung - "Donau-Segen oder Fluch" von uns Gegenstände und ein Modell auslieh. Erfreulich ist auch zu berichten, dass wir beim Jugend-Feuerwehr-Bezirkslager, das am Schopperplatz stattfand, 150 Jugendlichen ein Schlechtwetterprogramm anbieten konnten, das von der FF-Führung gerne angenommen wurde. Zum Schluss sei noch erwähnt, dass wir heuer wieder, fast gleich wie im Vorjahr, **1800 Besucher aus dem In- und Ausland** zählen konnten, die in unserem Gästebuch ihre Wertschätzung in oft überschwänglichen Worten niederschrieben. - An dieser Stelle danke ich besonders allen Personen, die sich für die Museumsbetreuung so selbstlos einsetzen!



Zum Schluss wünsche ich allen Mitwirkenden an unserem Museum, allen Gönnern und Aschachern ein schönes, wenn möglich ruhiges, besinnliches Weihnachten!

Johann Eggerstorfer, Obmann



## Vorstand neu gewählt

Am Freitag, 3. Dezember 2010 fanden sich 20 Mitglieder des Vereines im Pfarrzentrum zur Generalversammlung ein, um den Vorstand neu zu wählen. Nach einem kurzen Tätigkeitsbericht durch Obmann Dr. Adolf Golker und der Entlastung der Kassensführerin und des Vorstandes auf Antrag der Kassensprüfer schritten wir zur Tat. Als Wahlleiter fungierte Bürgermeister Ing. Friedrich Knierzinger, der den Anwesenden den Wahlvorschlag zur Kenntnis brachte und daraufhin die Wahl durchführte. Es freut uns berichten zu können, dass der Wahlvorschlag einstimmig angenommen wurde. Der Vorstand für die nächste Funktionsperiode stellt sich wie folgt zusammen:

Obmann:	Dr. Adolf Golker
Obmann-Stellvertreter:	Leopold Harrer
Obmann-Stellvertreter:	Paul Ettl
Schriftführer:	Oliver Grünseis
Schriftführer-Stellvertreter:	Dr. Elisabeth Dienstl
Kassenführer:	Rosemarie Schwantner
Kassenführer-Stellvertreter:	Wilhelm Ettl

Auf diesen neuen Vorstand kommen große Aufgaben zu, wobei die umfangreichste wohl die Organisation der Feierlichkeiten im Jahr 2012 zum Jubiläum 500 Jahre Verleihung des Marktwappens sein wird. Hier wurden bereits erste Weichen gestellt und ein Workshop mit Vertretern der Aschacher Vereine und Institutionen abgehalten, wo erste Ideen gesammelt und Möglichkeiten ausgelotet wurden. Auch des Organisationskomitee bestehend aus Mitgliedern des Vereines und der Gemeindevertretung wird noch in diesem Jahr zusammentreten, um die weitere Vorgangsweise zu planen.

Abschließend möchten wir allen Aschacherinnen und Aschachern eine besinnliche und geruhsame Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2011 wünschen.



## ÖTB Turnverein Aschach Julfeier und Schauturnen

Die heuer schon Ende November vorgezogene Julfeier (mit Harfe) und das anschließende Schauturnen war auch heuer wieder von Tw. Hermann Prummer und seinen Vorturnern und Helfern aufs Beste vorbereitet worden. Das zahlreiche Publikum, unter ihnen der Nationalratsabgeordnete Tbr. Mag. Roman Haider, Bürgermeister Ing. Fritz Knierzinger mit seinen zwei VizeBgm. und dem Kulturausschussobmann, spendeten reichlich Beifall. Die Kleinen gefallen immer wieder durch ihre Unbekümmertheit, die Mädchen hatten heuer ein tolles Kistenturnen zu bewältigen. "Fliegende Matten" und Bänderturnen der Knaben und Mädchen bereicherten weiter den Abend.

Dass auch die älteren Turngeschwister mit ihren Übungen jung aussahen, mag an deren regelmäßigem Turnen liegen. Bodenturnen und ein lustiges Hochreckturnen rundeten als Höhepunkt den Abend ab. Obmann Kurt Emperger war mit diesem Abend und dem Besuch (volle Halle) sehr zufrieden.

Anschließend saßen die Aktiven und viele Gäste bis Mitternacht zusammen. Alle genossen den gelungenen Abend.- Der Turnrat wünscht nun allen einen besinnlichen Advent und ein erfolgreiches Jahr 2011!

### Vorschau:

**Tages - Schifahrt nach Dienten Mühlbach  
am Mittwoch, 5.1.2011**

**TURNERBALL: Aschacher Veranstaltungszentrum,  
am Samstag, 5.2. 2011, ab 20.00 Uhr**





Auch im Jahr 2010 konnten die Kinderfreunde viele Veranstaltungen durchführen, deshalb möchte ich diesen Bericht für einen Rückblick nutzen. Am 14. Februar fand unser traditioneller, sehr gut besuchter Kinderfasching im AVZ statt. Anfang März folgte bei -14° unser Familiensitag auf der Wurzeralm.

Im April wurden nach einem gemütlichen Osterspaziergang die Osternester gesucht und im Mai ehrten wir die Mütter bei der Muttertagsfeier. Von 17. – 24. Juli ging es mit über 40 Kindern ins Ferienlager in St. Oswald bei Freistadt. Eine lustige, ereignisreiche aber auch anstrengende Woche, die uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Beim Ferienprogramm hieß es „Vom Feld ins Glas“. Es wurden Essigkurken gepflückt, gewaschen und in Gläsern mit selbstgestalteten Etiketten eingelegt.



Beim Tag des Kindes wurde der Ferienausklang mit Spiel und Spaß gebührend gefeiert. Am 3. Dezember besuchte uns der Nikolaus im Kinderfreundeheim. Besonders gefreut hat uns die rege Teilnahme so vieler Kinder an unseren Heimstunden. Großer Dank gebührt wie immer unseren fleißigen Mitgliedern, Freunden, Helfern und Gönnern, ohne deren mitwirken eine solche Vielzahl von Veranstaltungen nicht durchführbar wären. Als ersten fixen Termin für kommenden Jahr möchte ich schon jetzt auf den Kinderfasching am 6. März hinweisen.

Abschließend möchten wir Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr wünschen

**Ihre Kinderfreunde Aschach/Hartkirchen**



**pensionisten  
verband**  
ÖSTERREICHS  
ORTSGRUPPE ASCHACH/D-HARTKIRCHEN

## Pensionistenverband - Aktivitäten im Herbst

Im Herbst ließen unsere Aktivitäten nicht nach. So beteiligten sich 46 Mitglieder an der Reise zum Herbsttreffen der Pensionisten nach Dalmatien.



40 Mitglieder besichtigten die Ölmühle in Aschach/D. Wir wurden dort herzlich empfangen und erfuhren viel Interessantes über das gute Rapsöl.



Unsere Wanderfreudigkeit ließen wir über das Pesenbachtal ausklingen.

48 Mitglieder wanderten mit.



Wir wünschen allen Aschacherinnen und Aschachern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

**Mutterberatungstermin 2010**

Am dem folgenden Tagen findet die Mutterberatung im Jahr 2011 **von 14.00 bis 15.00 Uhr** statt:

**18. Jänner 2011****15. Februar 2011****15. März 2011****19. April 2011****17. Mai 2011****21. Juni 2011****19. Juli 2011****16. August 2011****20. September 2011****18. Oktober 2011****15. November 2011****20. Dezember 2011****Tierärzte**

**01.01./02.01./23.01./20.02./20.03.** Mag. Arthofer  
**06.01./30.01./27.02./27.03.** Mag. Aigner  
**09.01./13.02./13.03./** Mag. Leutgöb-Ozlberger  
**16.01./06.02./06.03./** Mag. Palmetzhofer

Zusätzlich (ausschließlich Kleintiere):

**23.01./27.02.** Dr. Pascher

**Telefon:**

Dr. Martina Pascher **0650/8909939**  
 Mag. Aigner, Alkoven **07274/8695**  
 Mag. Palmetzhofer, Hartkirchen **6343**  
 Mag. Leutgöb-Ozlberger, Eferding **07272/2294 (0664/5153029)**  
 Mag. Arthofer, Aschach **6711**

**Praktische Ärzte**

**Da der Ärzte-Notdienst für das 1. Quartal 2011 zu Redaktionsschluss noch nicht verfügbar war, wird dieser in Form eines Infoblattes nachgereicht. Gleiches gilt für den Apotheken-Bereitschaftsdienst**

**Telefon:**

Dr. Wassermair, Aschach: **8977**  
 Dr. Stadler, Aschach: **6321**  
 Dr. Meißl, Hartkirchen: **6388**  
 Dr. Vinatzer, St. Agatha: **07277/8648**  
 Dr. Wakolbinger, Haibach: **07279/8314**

**Apotheken****Telefon:**

St. Hubertus Apotheke Aschach **6304**  
 Stadtapotheke Eferding **07272/2217**  
 Nibelungen-Apotheke Alkoven **07274/8920**  
 Christophorus Apotheke Eferding **07272/769 50**  
 Apotheke Feldkirchen **07233/20555**  
 Apotheke Ottensheim **07234/82208**

Alle Angaben ohne Gewähr!

**Frühsommer—Meningoenzephalitis;****Öffentliche Schutzimpfung—Impfkampagne 2011**

Auch im Frühjahr 2011 werden die Impfungen gegen die „Frühsommerzeckencephalitis (FSME)“ nicht nur an der Bezirkshauptmannschaft Eferding durchgeführt, sondern auch in den Gemeinden Impfstellen errichtet, um den an der Aktion der Landes OÖ interessierten Personen weite Anfahrtswege zu ersparen.

Um den Impfplan erstellen zu können ist es erforderlich, die Zahl der zu erwartenden Impfungen zu kennen.

**Der oberste Sanitätsrat empfiehlt folgendes IMPFSHEMA**

- 1. Grundimmunisierung wie bisher:** Insgesamt sind 3 Teilimpfungen erforderlich, wobei zwischen 1. und 2. Teilimpfung ein Abstand von 1 Monat eingehalten wird. Die 3. Teilimpfung erfolgt 5—12 Monaten nach der 2. Teilimpfung.
- 2. 1. Auffrischung nach der Grundimmunisierung nach 3 Jahren.**
- 3. Weitere Auffrischungen alle 5 Jahre bis zum 60. Lebensjahr. Ab dem 60. Lebensjahr alle 3 Jahre**
- 4. Verwendung des FSME—Junior (Kinderimpfstoff) bis zum vollendeten 16. Lebensjahr**

Die Impfung schützt nicht gegen die Borelliose, die ebenfalls durch Zeckenstich übertragen wird.

Für die Teilnahme an der Impfung in den Impfaußenstellen in den Gemeinden ist es notwendig, sich beim Gemeindeamt (Fr. Harbauer DW 11) **bis Mittwoch, 16. Februar 2011** anzumelden. Ein Anmeldung ist auch nach Anmeldeschluss bei der Bezirkshauptmannschaft Eferding möglich.

**Zu beachten ist, dass auch der FSME-Junior-Impfstoff zur Verfügung steht, welcher vom 1. bis zum vollendeten 16. Lebensjahr anzuwenden ist.**

Impfkosten:

1. Teilimpfung bzw. Auffrischungsimpfung in der Höhe:
  1. € 11,00 (für Erwachsene und Jugendliche ab vollendetem 16. Lebensjahr)
  2. € 8,80 (für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr)
  3. € 3,63 (für das 3. unversorgte Kind—wird von der Krankenkasse rückvergütet)

Vor der Anmeldung muss im Falle von bestimmten gesundheitlichen Beeinträchtigungen Rücksprache mit der BH gehalten werden.

Personen, die im Frühjahr 2010 2 Teilimpfungen erhalten haben, werden durch die Bezirkshauptmannschaft automatisch eingeladen und brauchen sich nicht nochmals anmelden!

Der 1. Impfdurchgang wird voraussichtlich im März 2011 erfolgen.

Der Impftermin in den Semesterferien bei der BH Eferding:

**Montag 21. 2. 2011 von 9.00 bis 11.00 Uhr**

Für diesen Termin ist die Anmeldung bei der Bezirkshauptmannschaft erforderlich.

Da der Impfschutz schon am Beginn der saisonalen Zeckenaktivität bestehen soll, liegt der bevorzugte Impftermin in der kalten Jahreszeit.

**Bitte möglichst bald anmelden!**

## Karriere bei Tischlerei Pecherstorfer



## Pecherstorfer expandiert!

Für Fenster, Türen, Möbel und Wintergärten suchen wir eine(n)  
**Verkäufer(in)**

## Wir erwarten:

- einschlägige Erfahrung
- hohe Erfolgsorientierung
- Zuverlässigkeit
- Freude am Umgang mit Menschen

## Wir bieten:

- Top Produkte
- Weiterbildung
- sehr gutes Betriebsklima
- leistungsorientierte Bezahlung



Ihre Tischlerei **Pecherstorfer**

Möbelbau, FineLine-Fassaden und Wintergärten  
Wohnen mit allen Sinnen  
Pupping 24, A-4070 Eferding, Tel. +43 7272 768 69-0  
www.ihre-tischlerei.at, office@ihre-tischlerei.at

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung oder vereinbaren Sie einen Termin mit Hr. Pecherstorfer!

## ? Noch auf der Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk ?

Tipp: Gutscheine für eine  
**KLANGSCHALENMASSEGE**  
- eine Wohltat für Körper, Geist und Seele -



**Angebot bis 24.12.:**  
**Gutschein für eine Massage (ca. 60 min.):**  
**€ 38,-** statt € 45,-

Comelia Mitter  
Kirchenplatz 6 (InVita-Point), 4082 Aschach/Donau



Infos und Gutscheinbestellung:  
0664 7372 2696 oder comelia.mitter@acn.at

### Redaktionsschluss für nächste Ausgabe

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der  
Gemeindenachrichten ist

**Freitag, 18. März 2011.**

Berichte bitte in digitaler Form (e-Mail oder  
Datenträger) bei Oliver Grünseis abgeben.



## Kompetenzzentrum in Feldkirchen

Es ist bereits einige Jahre her, dass das Institut Hartheim seine erste Außenstelle in Feldkirchen an der Donau eröffnen konnte. Das ehemalige „Doktorhaus“ im Ortsteil Oberlandshaag wurde zu einer Wohneinrichtung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung umgebaut. Mittlerweile ist das Institut Hartheim mit mehreren Außenstellen in Feldkirchen präsent. Es sind einerseits Wohneinrichtungen und andererseits eine Einrichtung für fähigkeitsorientierte Aktivitäten. Dort finden Klienten, die überwiegend aus der Region kommen, bedarfsgerechte Beschäftigung und erfahren individuelle Begleitung und Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltages.



Das Institut Hartheim ist ein Kompetenzzentrum für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung mit Sitz in Alkoven und Außenstellen in verschiedenen Bezirken Oberösterreichs. Ziel der Außenstellen ist es, Klienten aus der Region jeweils wohnortnahe zu begleiten und zu betreuen. So ist auch eine bessere Integration in das Gemeindeleben möglich. Selbstverständlich ist aber durch eine enge Anbindung der Außenstellen an die Zentrale Institut Hartheim gewährleistet, sodass die Wohngemeinschaften und Einrichtungen der Tagesstruktur von dieser fachlichen Unterstützung und in allen notwendigen Belangen Hilfe erhalten.



Veranstaltungen Dezember/Jänner/Februar/März

**Donnerstag, 20.01.2011**

Sachkundenachweis für die Hundehaltung  
ab 19:00:00  
Gemeindeamt St. Gotthard  
Nähere Informationen:  
Dr. Robert Humer, Tel. 0732/671620.  
Veranstalter: Welpenschule am Saurüssel

**Samstag, 22.01.2011**

Feuerwehrball  
ab 19:30 Uhr  
Aschacher Veranstaltungszentrum  
Veranstalter: FF Aschach

**Sonntag, 23.01.2011**

Kinderfasching  
ab 14:00 Uhr,  
Aschacher Veranstaltungszentrum

**Samstag, 05.02.2011**

Turnerball  
ab 19:30:00  
Aschacher Veranstaltungszentrum

**Sonntag, 06. 03. 2011**

Kinderfasching  
Aschacher Veranstaltungszentrum  
Verstalter: Kinderfreunde

**Montag, 07.03.2011**

Altweiberball  
ab 19:30:00  
Aschacher Veranstaltungszentrum  
Veranstalter: Österreichische Frauenbewegung

**Einladung zur Weihnachtsfeier für Alleinstehende**

... Miteinander ...

am 24. Dezember 2010  
im Vereinsheim  
(Altes Rathaus)  
ab 16.00 Uhr

Verbringen wir einige gemeinsame Stunden!



Auf Ihr Kommen freuen sich die Mitglieder des Sozialausschusses



**Taucherweihnacht der FF Aschach a.d.D.**



**Samstag, 18. 12. 2010**

**ab 18.00 Uhr**

**Kirchenplatz/Donaulände**



**SILVESTER SPEKTAKEL**

**mit den Pizzaboy's in Aschach/Donau**

**2010**



**22 Uhr: Kinderfeuerwerk**

**00 Uhr: Riesenfeuerwerk über der Donau und Donauwalzer an der Donau**



**2 beheizte Zelte mit „DJ Jointly“ und Radio 00-Bühne**

**2011**



### **Attraktive Energie AG-Aktion für Gemeinden**

Als serviceorientierter Dienstleister unterstützt der Energie AG Vertrieb seine Kunden durch eine Vielzahl von Angeboten: Oberösterreichischen Gemeinden wird für ihre Bürger und Kunden auch in diesem Winter eine so genannte Gebäude-Thermografie im Rahmen einer Gruppenaktion angeboten. Mit dieser Gebäude-Thermografie, einem Verfahren der Infrarot-Strahlungstemperatur-Messung, werden mit Hilfe einer Wärmebildkamera energetische Schwachstellen in der Gebäudehülle exakt lokalisiert, zum Beispiel undichte Fenster, Kältebrücken bei Balkonen, Fensterstürzen, etc. Weiters ist es dadurch möglich, spezielle Probleme genau zu durchleuchten, eine Qualitätskontrolle nach einem Neubau oder einer Sanierung durchzuführen sowie Ursachenforschung – zum Beispiel wegen Schimmelbildung – zu betreiben. Sanierungsmaßnahmen können somit in weiterer Folge punktgenau geplant werden!

### **Ein Service, das sich rechnet!**

So sinnvoll die Gebäude-Thermografie hinsichtlich eines sorgsam und kostensparenden Umganges mit Energie ist, so ansprechend ist auch das Angebot des Energie AG Vertriebs. Zum einen wird bei den Gemeindebürgern die Gebäude-Thermografie zu einem attraktiven Preis durchgeführt (siehe Rechenbeispiel), zum anderen enthält das Angebot auch einen Energie-Check, bei dem nach der Thermografie die Wohnung oder das Haus von einem der Energieberatungs-Profis der Energie AG unter die Lupe genommen wird.

NEU ist ab Herbst 2010 ein kompletter Energieausweis gemäß OIB-Richtlinie 6. Für Fragen zu Thermografie und Energieausweis kontaktieren Sie uns bitte über [www.energieag.at](http://www.energieag.at) sowie über die kostenlose Service-Hotline 0800 81 8000.

### **Kosten der Thermografie:**

(Beispielrechnung)

Preis für eine Gebäude-Thermografie bei Buchung bis 31.12.2010	€ 280,-
minus Förderung Rabatt für Kunden des Energie AG Vertriebs	€ -27,-
<b>Endpreis</b>	<b>€ -83,-</b>
	€ 170,-

### **Kosten für Energieausweis:**

Energieausweis für Wohngebäude	€ 500,-
--------------------------------	---------

### **Kosten für Thermografie und Energieausweis im Kombi-Angebot:**

inkl. Frühbucherbonus und Rabatt für alle Kunden des Energie AG-Vertriebs	€ 626,-
---	---------

**(Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer)**

### **Fahrner GmbH – Hier wachsen die besten Ideen für Ihr Bauvorhaben**



Die Fahrner GmbH, mit der Befugnis als Architekturbüro, Generalplaner, Baumeister und Bauträger, wurde mit der Zielsetzung gegründet, ein kompetenter und umfassender Partner für alle Bauaufgaben unserer Kunden zu sein. Wir betreuen Sie von der Grundsuche bis hin zur Übergabe Ihres Projektes und begleiten Sie als gewerblicher Bauherr auch durch den gesamten Lebenszyklus Ihrer Immobilie. Als Bauträger entwickeln, errichten und betreuen wir eigenständige Projekte wie Reihenhäuseranlagen, Eigentums- und Mietwohnungsbau, sowie Wohnhaussiedlungen und übergeben diese schlüsselfertig und individuell an Sie. Mit der F-Immo GmbH werden aus Zukunftsvisionen greifbare Projekte in bester Lage mit tragfähigem Fundament.

### **Mietwohnungen in Niedrigenergiebauweise**

Mit dem Spatenstich am 2. November 2010 nahm das neue, architektonisch herausragende Mehrfamilienhaus in Aschach an der Donau erstmals reale Formen an. Der mit 8 Mietwohnungen entstehende Neubau in Niedrigenergiebauweise wird September 2011 schlüsselfertig an die zukünftigen Mieter übergeben, welcher den Bewohnern durch sein individuelles Aussehen, einer sehr guten Infrastruktur und Ausstattung nach dem neuesten Stand der Technik, ein besonderes Zuhause mit maximaler Lebensqualität bietet. Im Erdgeschoss des Mehrfamilienhauses befinden sich drei Zweizimmerwohnungen mit 46 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche, eigenem Garten und überdachter Terrasse, das Ober- und Dachgeschoss wird von vier Maisonette-Wohnungen mit ca. 73 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche, einer Loggia, sowie einer großzügigen Dachterrasse definiert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir stehen Ihnen gerne jederzeit für Fragen zur Verfügung. Senden Sie uns eine Mail an [carina.panholzer@fah.at](mailto:carina.panholzer@fah.at), besuchen Sie uns im Internet [www.fah.at](http://www.fah.at) oder kontaktieren Sie uns unter der Telefonnummer **07233 / 20033**.



**Markus Fahrner**

Prof. Arch. DI Bmst. | Geschäftsführer  
 Bad Mühlacken 39, A-4101 Feldkirchen  
 Telefon: 07233 / 20033 | Fax: DW 11  
[office@fah.at](mailto:office@fah.at) | [www.fah.at](http://www.fah.at)



# Weihnachts Gutscheinbons

**Aschach**   
Initiative Nahversorger



Warum in die Zentren hetzen...  
...wenn das Gute liegt so nah?

**Wir Aschacher Nahversorger bieten Ihnen:**

- Beste persönliche Beratung
- Gute Auswahl
- Zahlreiche Weihnachtsangebote: einen Teil davon finden Sie in unserem Gutscheinheft (erhältlich bei allen Aschacher Nahversorgern)
- Kostenlose weihnachtliche Verpackung der bei uns gekauften Geschenke
- Advent-Atmosphäre: Donauplätschern statt Musikberieselung

Beschenken Sie sich mit einem Einkauf bei freundlichen Leuten in netter Umgebung – wir Aschacher Nahversorger freuen uns auf Sie!



**DIETMAR REISINGER**  
Obmann Initiative Nahversorger Aschach



## GESCHENKE, die Freude garantieren!

Erhältlich in allen Bankinstituten von Aschach und Hartkirchen.  
Eintösen können Sie die Nahversorger-Gutscheine in allen Geschäften des Nahversorger-Verbundes Aschach/Hartkirchen.

**Nahversorger-Verbund  
Aschach / Hartkirchen**

